

miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



**Bevor du sprichst, solltest du hinhören,
wenn Gott spricht in der Stille deines Herzens.**

(Magdeleine Hutin)

Für ein christliches Miteinander in unserem Land.
Danke für Ihren Kirchenbeitrag.

Ihr Team
der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





WAS MICH BEWEGT

Wenn diese Ausgabe erscheint, sind wir mitten im zweiten Lockdown. Erstellt wurde der Großteil noch vorher. Daher muss man manche Termine, Veranstaltungen mit Vorbehalt betrachten. Im Grunde wissen wir

auch noch nicht, wie es nachher weitergehen wird. Wie werden wir Weihnachten in der Kirche feiern können?

Welche Informationen, Feiernmöglichkeiten gibt es?

Postwurfsendung.

Geplant ist, vor Weihnachten ein Pfarrblatt als Postwurfsendung auszusenden, dem die entsprechenden aktuellen Informationen zu entnehmen sind.

Infoblatt zum Mitnehmen.

In der Kirche wird ab Freitag auch ein Infoblatt zum Mitnehmen aufliegen. Auf diesem finden Sie aktuelle Information und auch eine Bibelstelle für den Sonntag, dazu Gedanken und ein Gebet. Bitte holen Sie sich dieses Infoblatt, nehmen sie mehrere mit und verteilen Sie es an Interessierte in der Nachbarschaft, vor allem an solche Menschen, die selber kaum außer Haus gehen.

Gottesdienst im Internet.

Wir werden auch wieder einen Gottesdienst aufzeichnen, der ab Samstag 15 Uhr im Internet zu sehen ist. Sie finden unsere Gottesdienste und Videos auf „youtube.com pfarre schwanenstadt“

Vorlagen für Hauskirche.

Voraussichtlich wird es auch Vorlagen zum Download aus dem Internet geben. Diese enthalten einen Feiernvorschlag für zu Hause.

Adventkranzweihe.

Da die Adventfeiern in der Kirche nicht möglich sind, wird der Adventkranz zu Hause ein besonderes Zeichen für die innere, geistliche, spirituelle Vorbereitung auf Weihnachten sein. Voraussichtlich wird es so werden wie bei der Palmweihe: eine Segnungsfeier zu Hause mit Hilfe einer Vorlage der Hauskirche. Oder Sie bringen den Adventkranz bis Samstag, 28.11.2020 in die Kirche. Im Laufe des Nachmittags werde ich die Kränze segnen. Ab 15 Uhr kann der Adventkranz wieder abgeholt werden. Bitte legen Sie ein Namenszettel dazu, damit es zu keinen Verwechslungen kommt.

Rufen Sie an!

Für Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Krankensalbung, Krankenkommunion.

Diese sind auch weiterhin möglich. Die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen sind dabei einzuhalten. Taufen sind während dieser Zeit nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen Fantasie und Vertrauen, um mit den Herausforderungen des Lockdowns gut zurecht zu kommen. Gott segne Sie!

Helmut Part, Pfarrer



WHAT ARE YOU WAITING FOR?

Wonach sehnen wir uns am Ende dieses Jahres so kurz vor Weihnachten?

In der MMS in Schwanenstadt wird pünktlich zum Advent ein etwas anderer Adventskalender aufgestellt. In diesem befinden sich nicht etwa Geschenke, sondern geheime Wünsche und Hoffnungen, die täglich für jeden sichtbar gemacht werden.

„What are you waiting for?“

Dieser Song von Nickelback hat uns, die 3a-Klasse der MMS 2 Schwanenstadt inspiriert, darüber nachzudenken, was wir uns erwarten, wonach wir uns am Ende dieses Jahres so kurz vor Weihnachten sehnen.

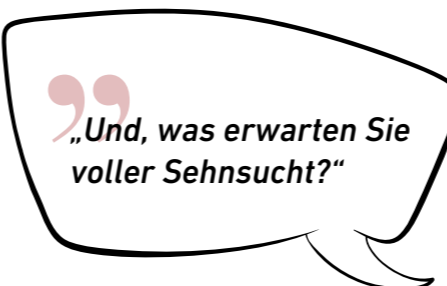
Und es sind nicht etwa die Pakete von Zalando unterm Christbaum, nein, es sind viel größere Dinge. Dinge, bei denen es darauf ankommt, dass wir Menschen uns wieder rückbesinnen auf das Wesentliche und Wichtige in unserem Leben, nach dem Vorbild von Jesus. Seit einigen Jahren ist es in der MMS nun schon Brauch, im Advent ein zwei Meter hohes Haus aus weihnachtlichem Stoff und Holz, entstanden im WT-Unterricht, aufzustellen. Dieses „Haus“ befindet sich gut sichtbar für alle im 1. Stock zwischen der 1m und unserer Klasse.

Wenn wir also im Dezember jeden Tag ein „Türchen öffnen“, offenbaren wir in diesem Advent unsere tiefsten Sehnsüchte, Hoffnungen und Anregungen zu Solidarität und Menschlichkeit. Wenn Sie uns in diesem Advent auf unserer „Reise nach Innen“ begleiten wollen, brauchen Sie nur auf unsere Schulhomepage zu gehen und können auf diese Weise jeden Tag mit uns ein „Türchen“ öffnen. (www.mmsschwan.at)

In diesem Jahr lautet das Motto: Voller Sehnsucht erwarten wir...

- ... das Ende von der Ausbeutung unseres Planeten
- ... das Ende von Rassismus
- ... die Geburt von Freundlichkeit
- ... die Geburt von der Einhaltung der Menschenrechte uvm.

© Noah Achleitner, Andreas Eder, Roman Loitesberger, Fr. Huyer



MACH AUCH DU MIT!

Der verkehrte Adventskalender

Eine Idee für den Advent! Helfen kann so einfach sein.

Adventskalender kennen wir alle. Aber was ist ein „umgekehrter“ Adventskalender? Ganz einfach: statt an jedem Tag zwischen 1. und 24. Dezember etwas herauszunehmen, legt man jeden Tag etwas hinein. Am Heiligen Abend hat man dann eine volle Kiste, die man jemandem schenken bzw. spenden kann. Das Schöne am „umgekehrten Adventskalender“ ist: jede und jeder kann mitmachen. Heuer gibt es diesen im Advent auch in der Kirche von Schwanenstadt. Wir freuen uns wenn ihr euch beteiligt.

Wie funktioniert es:

1. In der Kirche der Mitte steht eine leere Kiste.
2. Du bringst jeden Tag, einmal wöchentlich oder einmal im Advent etwas Haltbares (Mehl, Nudeln, Reis, Tomatenmark, Thunfischdosen, Salz, Haltbar-Milch, Schokolade, Kekse ...) vorbei und wir füllen diesen Adventskalender gemeinsam.
3. Wir sammeln die Dinge, sortieren sie und übergeben dann alles einer karitativen Organisation zum Verteilen.

Eine Idee vom FA Spiritualität

Christkindl in der Schuhschachtel

Bei dieser Aktion packst du in eine Schuhschachtel neue oder gebrauchte Kleidungsstücke, die noch in einem sehr guten Zustand sind, Spielsachen, vielleicht ein Kuscheltier, Schulsachen, Toilettartikel und eine kleine Süßigkeit, z. B. Gummibärchen oder Traubenzucker und verpackst diese Schachtel anschließend mit Geschenkpapier, gerne auch – so wie wir es gemacht haben – selbstgestaltet. In unserer Klasse ist diese Aktion heuer zu einem Projekt von Kindern für Kinder geworden und wir sind mega stolz darauf, dass wir unser Ziel von 22 Paketen erreicht haben. Gabriel und Colleen nahmen Kleider- und Kuscheltierberge mit, unser Klassenvorstand kaufte Toilettartikel ein und so ziemlich jeder beteiligte sich mit einem Beitrag. So entstand eine Ein- und

Voller Freude überreichten wir Frau Zauner und Frau Hartl-Schebesta unsere Geschenke. Von ihnen werden diese der oö Landlerhilfe übergeben, die schon seit 2001 diese Aktion organisiert. Letztes Jahr konnten mehr als 15.000 Pakete von freiwilligen „Weihnachtsmännern oder -frauen“ persönlich in den ukrainischen Waldkarpaten und in Rumänien übergeben und den Kindern dort eine kleine Weihnachtsfreude beschert werden.



Durch die Corona-Krise ist diese Arbeit viel schwieriger geworden, doch das Team der Landlerhilfe ist guter Dinge, dass unter Einhaltung sämtlicher Covid 19 Bestimmungen – gerade heuer – viele Kinder ein Weihnachtspackerl bekommen. Weitere Infos findest du unter www.landlerhilfe.at

© Gabriel Bundhooa, Jonas Bordenschlager, Noa Dori, Fr. Huyer

Verpackstation auf unserem Fensterbrett und mit Feuereifer befüllten wir unsere Schachteln. Liebevoll verpackten und verzierten wir unsere Pakete.

WEIHNACHTEN IST SICHER

Wir leben in Zeiten, wo vieles nicht mehr so ist, wie es einmal war. Auch Weihnachten findet in einem immerwährenden Prozess von Veränderung statt. Wie wir feiern verändert sich - die Formen, die Symbole - doch was wir feiern, bleibt gleich. Wir erwarten die Geburt Gottes. Das Licht kommt auf die Welt. Darum feiern wir dieses Fest auch zum Zeitpunkt der Wintersonnenwende. Ab jetzt werden die Tage wieder länger und das Licht (Gottes) wird wieder mehr. Jesus wird geboren. Dieser Name heißt: **Gott rettet.** In diesem Vertrauen dürfen wir leben.

Der Advent ist die Zeit der Vorfreude. Etwas zu erwarten, ist oft viel spannender, als wenn es dann wirklich ist. Vielleicht ist die heurige Adventszeit ja eine Chance, etwas intensiver zu erwarten.

Was können wir erwarten? Was dürfen wir erwarten? Welche Veränderung kommt mit Weihnachten?

Der FA Spiritualität hat sich dazu Gedanken gemacht und lädt zur Entdeckung eines Adventweges rund um die Kirche ein. 24 Stationen wollen uns den Weg durch den Advent bereiten.

Und eines wissen wir heute schon: Weihnachten ist sicher!

Aus dem Feierheft der Katholischen Kirche in Oberösterreich „Weihnachten feiern.“

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld

und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr.

Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1-14



Zwei Texte, die verschiedener nicht sein könnten:

Würden wir Bilder von diesen Texten anfertigen: Wie würden sie aussehen?

Könnten wir mit den Personen der Geschichten sprechen: Was würden sie uns sagen?

Wären es Theaterstücke: Welche Rolle hätte ich am liebsten?

Müsste ich den Inhalt dieser Texte zusammenfassen: Wie würde die Botschaft lauten?

„Schon vor 2000 Jahren hat es Menschen gegeben, die benachteiligt waren, die Hilfe brauchten, die sich ihr Leben anders vorgestellt hatten. Und es haben Menschen gelebt, die es gut hatten, die wie wir sagen, ein erfülltes, glückliches Leben führen konnten. Und heute? Es ist wie damals. Es gibt noch immer Menschen, die hoffen und warten auf... Und jedes Mal zu Weihnachten bekommen wir eine neue Chance, diese Welt zu verändern, denn das Licht der Welt wird geboren für alle Menschen dieser Welt. Und wir dürfen diesem Licht einen Namen geben und dieses Licht der Welt weitertragen.“ Gesegnete Weihnachten!

Text: Elisabeth Schobesberger

Zwölf Gründe, in der Kirche zu sein

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich selbst nicht sagen können.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können die Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen.
9. In Krankenhäusern und anderen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes menschenfreundliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auf die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.

Roman Braun hat diesen Text in einer Kirche am Ennsradweg entdeckt.

LESERBRIEFE

Danke für die Leserbriefe zu unserer letzten Ausgabe.

Liebes Team der Pfarre Schwanenstadt!

Kirche in Schwanenstadt: was fehlt mir?
Ich wünsche mir im Namen vieler Kirchenbesucher, dass bei den Predigten besonders an Fest- bzw. Feiertagen auch alleinlebende Singlemänner und Singlefrauen mit hineingenommen werden. Teilweise zu familienlastig, sodass sich die angesprochenen Betroffenen teilweise ausgegrenzt erleben. Ein Blick auch auf diese Menschen würde vielen gut tun. Weihnachten, das Fest der Familie beispielsweise. **Gemeinschaft ist für mich:** ...sich einem netten Kreis von Menschen zugehörig zu erleben. Zuhören, die Nöte anderer verstehen und für diese da sein können. Aber auch empfangen können, wenn es einem einmal nicht so gut geht.

„An diesem miteinander gefällt mir: soziale Beziehungen zu pflegen.“

Ulrike Hirschbrich

Was mich noch bewegt: leider eine Kritik: Ich würde bei zukünftigen Treffen von sozial schwachen Mitmenschen keine Spendenkörbe aufstellen. Diese Menschen sind bedürftig und schämen sich, in ihrer jeweiligen Situation

zu sein. Ich spreche die vorangegangenen meetings an den Nachmittagen an.

Ulrike Hirschbrich

Danke für die Einladung!

Ich hab seit vielen Jahren das tiefe Empfinden, dass die vielen Menschen, die sich in der Pfarre engagieren, mit Leib und Seele, mit Herz und Verstand dabei sind. Das ist ein großes Geschenk für unsere Gemeinschaft. Öffnung, Begegnung, Vernetzung mit Außenstehenden, anderswo Engagierten, Menschen in besonderen Lebenslagen, engagierten Bürgern... ist für mich eine von verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten:

„Den Arbeitskreis „Füreinander“ finde ich toll.“

Herbert Rössler

In der Liturgie gibt es viele gute Texte, eine engagierte Vorbereitung, auch wechselnde LeiterInnen... Weitere Möglichkeiten der Verlebendigung im Sinne von das „Leben der Menschen von heute“ hereinzuholen in anderen „Formaten, mit einer anderen Ge-

WAS DICH BEWEGT
SAG UNS DEINE MEINUNG
WAS SOLL SICH VERÄNDERN

Zuschriften bitte mit dem Hinweis „Pfarrblatt Miteinander“ per E-Mail an pfarrblatt.miteinander@gmx.at, per SMS an 0676 87765034 oder einfach in den Postkasten des Pfarramtes werfen.

DAMALS - HEUTE

BETLEHEM, JUDÄA – Säugling in Stall gefunden, Polizei und Jugendamt ermitteln. Schreiner aus Nazaret und unmündige Mutter vorläufig festgenommen. –

In den frühen Morgenstunden wurden die Behörden von einem besorgten Bürger alarmiert. Er hatte eine junge Familie entdeckt, die in einem Stall haust. Bei der Ankunft fanden die Beamten des Sozialdienstes, die durch Polizeibeamte unterstützt wurden, einen Säugling, der von seiner erst 14-jährigen Mutter, einer gewissen Maria H. aus Nazaret, in Stoffstreifen gewickelt in eine Futterkrippe gelegt worden war. Bei der Festnahme von Mutter und Kind versuchte ein Mann, der später als Josef H., ebenfalls aus Nazaret, identifiziert wurde, die Sozialarbeiter abzuwehren. Festgenommen wurden auch drei Ausländer, die sich als „weisse Männer“ eines östlichen Landes bezeichneten. Sowohl das Innenministerium als auch der Zoll sind auf der Suche nach Hinweisen über die Herkunft dieser drei Männer, die sich anscheinend illegal im Land aufhalten. Ein Sprecher der Polizei teilte mit, dass sie keinerlei Papiere bei sich trugen, aber in Besitz von Gold sowie von

einigen möglicherweise verbotenen Substanzen waren.

Eine schnelle Klärung

des Falls scheint zweifelhaft. Maria befindet sich im Kreiskrankenhaus in Betlehem zu medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen. Weil sie behauptet, sie wäre noch Jungfrau und der Säugling stamme von Gott, wird ihr geistiger Zustand näher unter die Lupe genommen.

Zu guter Letzt erreicht uns noch diese Info: Die anwesenden Hirten behaupteten übereinstimmend, dass ihnen ein großer Mann in einem weißen Nachthemd mit Flügeln (!) auf dem Rücken befohlen hätte, den Stall aufzusuchen und das Neugeborene zu seinem Geburtstag hochleben zu lassen. Dazu meinte ein Sprecher der Drogenfahndung: „Das ist so ziemlich die dümmste Aussage vollgekeifter Junkies, die ich je gehört habe.“

Skandal

Aus „Der Adventkalender 2020 (Vivat)“



TALITA KUM! MK 5,41

MÄDCHEN STEH AUF UND GEH DEN WEG, DEN GOTT DIR ZEIGT!

Ein unvergesslicher Tag! Nach 64 Pilgertagen und 1.400 Fuß-Kilometer haben wir am Samstag um 15.20 Uhr etwas verspätet den Petersplatz erreicht.

Text: Margit & Arnold Schmidinger

Wir haben gesungen, gebetet und gedankt. Bis zum Schluss haben wir gehofft, dass unsere Briefe, E-Mails und die vielen Postkarten von zuhause zur Kenntnis genommen werden und der Papst sich für uns Zeit nimmt. Unsere Hoffnung wurde nicht erfüllt. So habe ich das mitgetragene Holzkreuz, das für das Leid der vielen Frauen und Männer steht, die ihre von Gott gegebene Berufung nicht leben dürfen, dem Boden übergeben. Mutter Erde fühlt das Unrecht. Und Mutter Kirche?



selseitig gestärkt, ermutigt, getröstet haben. Die schönsten Gottesdienste haben wir ohne Priester gefeiert – singend und betend, was der Geist Gottes uns eingab. Es war die ruach, die Heilige Geistkraft, die mich aufbrechen hat lassen, um dorthin zu gehen, wo in unserer katholischen Kirche die Entscheidungsträger sitzen. Vielleicht können wir die Wirkkraft und Tragweite unseres Weges heute noch nicht erfassen, aber alle die in irgendeiner Form mit uns unterwegs waren, haben diese Kraft gespürt. Eine Kraft, die Totes wieder lebendig macht. Talita kum! Steht auf und geht weiter! Wir – Frauen und Männer – sind Kirche und wir werden nicht aufhören die Stimme zu erheben für die Gleichstellung von Frau und Mann in unserer Kirche. Danke euch allen, die ihr mitgegangen seid.



Wir haben im Petersdom weder Mutter Kirche, noch irgendetwas Geschwisterliches gefunden. Prunkvolle Kunstwerke, versteinerte Männer, die über uns thronen, und eine große Leere haben wir wahrgenommen. Am gemeinsamen Pilgerweg hingegen spürten wir immer wieder den „Spirit“, wenn wir uns wech-

„Gibt es bereits Gleichstellung von Mann und Frau bei uns in der Pfarre?“

Katholische Kirche in Oberösterreich

Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber: Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwanenstadt; Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an: pfarrblatt.miteinander@gmx.at
Hersteller: Vöcklabruck; Verlagsort: Schwanenstadt; Herstellungsort: Vöcklabruck
Das nächste miteinander erscheint am 21. März 2021 (Redaktionsschluss: 28. Februar 2021).

Alte und kranke Menschen in der Pfarre –

WIR VERGESSEN EUCH NICHT

Die Corona-Krise hat manches, was früher selbstverständlich war, unmöglich gemacht. Die selbstverständlichsten Dinge, wie der Handgruß, Umarmung usw. sind nicht mehr möglich. Die Seniorenarbeit in der Pfarre ist davon auch sehr betroffen. Geburtstagsfeiern, Geburtstagsbesuche, Krankenbesuche und die verschiedensten Aktivitäten können nicht mehr stattfinden. Besonders schmerzt uns, dass Krankenhausbesuche von pfarrlichen Mitarbeitern nicht mehr möglich sind. Aus Datenschutzgründen wurde diese Besuchsmöglichkeit gänzlich eingestellt.

Text: Arbeitskreise Seniorenpastoral und FÜREINANDER, Maria Imlinger und Greti Schiller (Apeding)

FÜREINANDER DA SEIN



Wir haben uns deshalb die Frage gestellt, wie wir alte und kranke Menschen in unserer Pfarre trotzdem nicht alleine lassen und Begleitung und Besuche anbieten können.

Dazu wurde der Arbeitskreis FÜREINANDER gegründet. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, das FÜREINANDER DA SEIN in der Pfarre zu stärken. Wir hoffen, dass wir Menschen bald wieder besuchen können, wenn auch unter größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen. Begegnung ist für viele Menschen sehr wichtig.

und das Haus nicht mehr verlassen können ...

- **Es gibt Menschen, die möchten gerne einmal über Gott und die Welt reden mit jemanden ...** und viele andere Beispiele könnte man hier aufzählen ...

Für diese Menschen

wollen wir Ansprechpartner sein und versuchen, ihre Bedürfnisse abzudecken. „Ein einfacher Anruf genügt, wir kommen Sie gerne besuchen!“

Was heißt das für uns?

- **Es gibt Menschen, die viel alleine sind und gerne ein wenig mehr Besuch haben würden ...**
- **Es gibt Menschen, die längere Zeit krank sind und nicht mehr zum Gottesdienst kommen können ...**
- **Es gibt Menschen, die möchten gerne die Kommunion zu Hause empfangen...**
- **Es gibt Menschen, die man plötzlich nicht mehr sieht, weil sie entweder krank oder gebrechlich geworden sind**

Wir wollen aber auch das FÜREINANDER der Pfarre fördern. Jeder Christ ist aufgerufen, in seiner Nachbarschaft, Freundeskreis, Verwandtschaft zu schauen, ob jemand krank oder viel allein ist und sollte sich nicht scheuen, diese Menschen zu besuchen.

Wenn jeder die Bedürfnisse in seinem Umfeld wahrnimmt und hellhörig für seine Umgebung ist, kann ein gutes, fürsorgliches Netz der Nächstenliebe in un-

serer Pfarre entstehen. Sie können aber auch gerne im Pfarrbüro Bescheid geben wenn sie jemanden wissen, der gerne einen Besuch aus der Pfarre hätte.

Mitarbeiter der kamilianischen Familie, die den Krankenhausbesuchsdienst gemacht haben, wurden speziell dafür geschult und werden auch gerne zu Hause Krankenbesuche machen.

Wir bringen gerne die Kommunion für kranke und alte Menschen auf Wunsch regelmäßig nach Hause. Wir freuen uns, wenn wir diese Wünsche erfüllen können.

Sie können sich aber auch gerne bei den Mitarbeitern des AK FÜREINANDER melden: Pfarrer Helmut Part, Greti Schiller (Römerberg) Tel. 0664/6471887, Greti Schiller (Apeding) Tel. 0699/11454994, Elisabeth Aichmayr, Susanne Imlinger, Poldi Helmberger, Gerti Größwang, Gabi Krontlachner, Maria Imlinger Tel. 0650/7980629

Wenn die Corona-Situation es zulässt, werden wir unsere Arbeit für die Senioren der Pfarre mit Geburtstagsfeiern, lustigen Nachmittagen, Singnachmittagen im Seniorenheim uvm. gerne wieder aufnehmen. Wir freuen uns schon darauf. Bis dahin bleiben Sie bitte gesund!



HOLZSPARÖFEN FÜR GUATEMALA

SEI SO FREI - Adventsammlung 24. / 25. Dezember 2020

85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen. Die offene Feuerstelle dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird. Doch was wie Lagerfeuerromantik anmutet, ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung!

Die Frauen und Kinder leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Immer wieder passieren auch schlimme Unfälle, vor allem bei den Kindern. Das

Zukaufen vom Holz können sich die bitterarmen Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für Hausaufgaben bleibt da kaum.

Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug sowie niedrigem Holzverbrauch.

Mehr Infos unter: ooe.seisofrei.at/wofuer/guatemala
Spendenkonto: Hypo OÖ Iban: AT30 5400 0000 0069 1733

Bitte helfen Sie mit!



MIT ABSTAND DAS BESTE TEAM!

Motiviert ins neue Jungsjahr ALLES MAL GANZ ANDERS!

Am 25. September starteten wir nach einer langen Pause in das neue Jungsjahr.

Ein kunterbunter Haufen von Neuankömmlingen und alten „Jungsjahrhasen“ versammelte sich im Pfarrsaal – natürlich mit Abstand! Nach einer kurzen Vorstellungsrunde startete auch schon das Programm – eine Kirchenrallye. In Gruppen eingeteilt, machten sich die Jungsjahrkinder auf in die Kirche, um ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Wer die 13. Kreuzwegstation und das Ewige Licht gefunden hatte und noch einige Fragen mehr beantworten konnte, musste zurück in den Pfarrsaal eilen, um in einer guten Gesamtzeit die Rallye abzuschließen. Die restliche Zeit wurde gespielt und die Sieger der Rallye

gekürt. Für den tollen Einsatz erhielten alle Kinder eine süße Belohnung. Damit hat das Jungsjahr gut begonnen und wir freuen uns auf die kommenden Jungsjahrstunden!

Während des letzten Lockdowns kursierten in den sozialen Medien die verrücktesten Challenges. Auch wir Jungsjahrleiter ließen uns diesen Spaß nicht entgehen und im Nu war unsere „Pata-Pata-Challenge“ im Kasten. Wir kreierten ein Tanzvideo, veröffentlichten dieses auf Facebook und konnten damit eine Einladung zum Essen im „Genuss-hof Most Schurl“ gewinnen – das Ganze natürlich mit Abstand. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Jungsjahr Timelkam – es war köstlich!

Die jährliche Jungsjahrklausur fand dieses Jahr coronabedingt ebenfalls anders als gewohnt statt. Zum einen reduzierten wir das Treffen auf nur einen Tag, zum anderen blieben wir zuhause im Pfarrzentrum in Schwanenstadt. Neben der intensiven Planung kamen aber auch das Lachen, Spielen und die Verköstigung nicht zu kurz. Nachdem wir das bevorstehende Jungsjahr geplant hatten, fuhren wir zum Wirt z`Penetzdorf und wurden dort mit einem köstlichen Ritteressen verwöhnt.

Jetzt heißt es nur noch hoffen und Daumen drücken, dass wir unsere Ideen und Pläne auch umsetzen können – natürlich mit Ab..., ach ihr wisst schon – alles eben mal anders! Text: Hannah Tropper

Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht!!

In der Pfarre Schwanenstadt planen wir wieder die Sternsingeraktion (aktuelle Infos bitte der Homepage entnehmen) und hoffen, dass wir sie auch durchführen dürfen.

Daher kommt auch heuer der Appell von uns an alle Kinder: **Habt ihr Lust, einen Tag mit euren Freunden zu verbringen und dabei armen Menschen in Dritte Welt Ländern zu helfen?**

Gebt eure Anmeldung bitte bis aller-spätestens Dienstag, 15.12. persönlich im Pfarrhof ab – oder auch gerne einfach

in den Postkasten werfen. Je früher wir die Anmeldung haben, umso leichter fällt uns die Planung.

Achtung: Es gibt heuer nur eine Probe! Freitag, 18.12.20, 16-17 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael

Als Dankeschön gibt es ein kleines Geschenk sowie eine kleine Jause nach der Sternsingermesse am 6. Jänner 2021. Wir würden uns freuen, wenn viele mitmachen!

Die Sternsinger sind heuer am 28., 29. und 30. Dezember unterwegs!

Liebe Pfarrgemeinde!

Da eine Durchführung der Sternsingeraktion heuer sicher nicht leicht wird (wenn sie überhaupt möglich ist), bitten wir all jene sich im Pfarrbüro zu melden, die in Wohnhäusern/Mehrparteienhäusern* wohnen und gerne einen Besuch der Sternsinger möchten (07673/2214-0, pfarre.schwanenstadt@diözese-linz.at). Dies wäre eine starke Entlastung für die Kinder und Begleitpersonen.

*Am Schwanbach (100er-Häuser), Bozenerstraße, Eichenweg, Einsiedlerstraße, Falkenau, Fridolin Jenny Straße, Gewerbesiedlung, Gmundnerstraße, Goldener Sinner Weg, Hainprechtling, Hainprechtlinger Straße, Hammerwerkstraße, Hannak-Häuser (Breitenschützing), ISG-Siedlung + Ghegahof, Johann-Fuchs-Straße (Spar-Siedlung), Staig (KWG-Siedlung), Uferweg

FIRMUNG 2021

Coronabedingt gibt es Unsicherheit an allen Ecken und Enden. Die Pfarre Schwanenstadt will aber so viel „Normalität“ wie möglich bieten, daher gibt es im Jahr 2021 wieder eine Firmvorbereitung (Anmeldeschluss 13.12.2020).

Text: PAss Elke Hanl-Gattinger

Wie kann das funktionieren?

Da wir 2020 eine Firmvorbereitung und Firmung in Schwanenstadt hatten, konnten wir schon aus Erfahrungen lernen. Maskenpflicht, Gruppengrößen, Abstandhalten, benötigte Raumgröße, usw. ist daher nichts Neues mehr für uns.

Flexibilität der Firmlinge (und deren Eltern) und der FirmhelferInnen muss zur Zeit dennoch groß geschrieben werden, da wir nicht wissen, welche Herausforderungen Corona für uns in der nächsten Zeit noch bereit hält.

Trotz aller Unplanbarkeit hat sich das Firmteam dafür entschieden, weiter bei dem Konzept der verschiedenen Workshops zu bleiben, denn wir wissen, dass Jugendliche, und so auch unsere Firmlinge, unterschiedliche Interessen und Stärken haben.

Daher ist es uns wichtig, dass sich die Firmlinge den Großteil ihrer Firmvorbereitung selbst zusammenstellen dürfen. Jeder Firmling kann aus einem Pool an Workshops wählen, die eher praktischer Natur sind. Diese Projekte werden in drei Bereiche geteilt: Liturgie, Spiritualität und soziale Aktivitäten. Dadurch können die Jugendlichen in die verschiedenen Bereiche des kirchlichen Engagements hineinschnuppern.

Was jedoch genau in diesem Pool angeboten wird, das ändert sich von Jahr zu Jahr, denn es kommt immer darauf an, wer bei der Firmvorbereitung mithelfen will und kann bzw. was Corona heuer zulassen wird.

Ich hoffe, dass sich auch dieses Jahr wieder viele helfende Hände finden, denn nur so kann ein buntes und abwechslungsreiches Programm für die Firmlinge geboten werden. Wer Ideen hat, und/oder einfach gerne mithelfen möchte, der soll sich bitte bei Elke Hanl-Gattinger (Hauptverantwortliche Firmvorbereitung) melden (Tel. 0676 8776 5826, elke.hanl@diözese-linz.at).

WUSSTEN SIE, ...



... dass in der Coronazeit vermehrt Fernsehgottesdienste angeboten werden? In der Kirchenzeitung sind die Termine zu finden. Man kann außerdem Bibel-TV nützen. Manchmal benötigen ältere und kranke Menschen dabei Unterstützung. Seien sie aufmerksam, wenn jemand ihre Hilfe braucht!

... dass das Adventsingen des Hausruckchores, das am 12. Dezember in der Stadtpfarrkirche in Schwanenstadt geplant war, abgesagt werden musste?

... dass Gilbert Schandera ein neues Buch herausgegeben hat? Das vierte Buch trägt den Titel „Orientierungen“. Es bietet informative und meditative Texte zu den Festen des Kirchenjahres und zu herausfordernden Fragen des Christseins. Es ist auch in der Buchhandlung Schachtner (€ 14,90) erhältlich.



... dass am 10. Oktober 38 Firmlinge von Abt Nikolaus Thiel von Schlierbach gefirmt wurden und es zwei sehr schöne Feiern waren?

... dass auch die Erstkommunion mit Verspätung stattfand? Am 17. Oktober empfingen 30 Kinder das erste Mal die Heilige Kommunion.

... dass 21 Paare (davon auch einige gehörlose Paare) beim Jubelpaargottesdienst ihr Ehejubiläum gefeiert haben.

FIRMSTART-TAGE

23. Jan. 2021 und 6. Feb. 2021, jeweils ab 15 Uhr

Eltern- und Patenabend der Firmlinge: 24. Feb. 2021, 20 Uhr
Glaubensabend für Eltern und Paten der Firmlinge und Erstkommunionkinder: 23. März 2021, 20 Uhr
Pfarrfirmung Schwanenstadt: 29. Mai 2021, vormittags
Firmspender: Generalvikar DDr. Severin Lederhilger



Erstkommunion

Freud und Leid in unserer Pfarre

Oktober bis November 2020

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Anja Isabel Zehetner, Bozener Straße
Lio Weiß, Erletstraße
Freya Sarah Gratzl, Breitenschützing
Leonie Ignac, Maderspergerstraße
Andreas Neuhuber, Philippsberg
Emma Stockinger, Einwartinger Straße

In Ewigkeit gingen uns voraus



Josef Pommer
78 Jahre



Irmgard Gartner
92 Jahre



Johann Stix
77 Jahre



Angela Riffelsberger
94 Jahre



Ernst Vogl
70 Jahre



Rudolf Kroiß
75 Jahre



Hermann Dambauer-Gamelin
74 Jahre



Margareta Fellingner
69 Jahre



Ingeborg Kapsamer
91 Jahre



Rosa Wiesinger
84 Jahre



Gertrude Aumüller
80 Jahre



Alois Huber
66 Jahre



Martin Gräfinger
21 Jahre



Maria Mayr
87 Jahre



Theresia Dzawik
92 Jahre



Erich Josef Hangler
70 Jahre



Johann Baumgartner
84 Jahre

ANBETUNG

Sonntag, 10. Jänner

Gottesdienste um 8:30 und 10:00 Uhr mit eucharistischem Segen. Nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst Übertragung des Allerheiligsten in die Marienkapelle. Wir bitten wieder die einzelnen Gruppen eine Anbetungsstunde zu übernehmen:

11:00 - 13:00 Uhr: Legio Mariens
12:00 - 13:00 Uhr: Oberndorf
13:00 - 14:00 Uhr: Schlatt
14:00 - 15:00 Uhr: Goldhaubenfrauen
15:00 - 16:00 Uhr: Redlham und kfb
16:00 - 17:00 Uhr: Schwanenstadt & Kmb
17:00 - 18:00 Uhr: Kamillianische Familie
17:00 - 18:00 Uhr: Gebetskreis
18:00 Uhr: Eucharistischer Segen und Einsetzung.

TERMINE

Alle Termine unter Vorbehalt!
Aktuelle Informationen auf der Pfarrhomepage

29. November, Sonntag
10:00 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Adventkranzweihe

8. Dezember, Dienstag | Maria Empfängnis
09:30 Uhr: Hochamt. Musikalisch gestaltet von der Stubnmusi

12. Dezember, Samstag | kbw
Rorategang nach Bach
06:30 Uhr: Abgang bei der Marienkapelle

24. Dezember, Donnerstag | Heiliger Abend
16:00 Uhr: **Kindermette** - in Planung (voraussichtlich im Stadion)
16:00 Uhr: **Seniorenmette**
22:00 Uhr: **Christmette** mit Instrumentalmusik

Freitag, 25. Dezember
09:30 Uhr: **Weihnachtshochamt** mit Instrumentalmusik

Samstag, 26. Dezember | Stephanitag
09:30 Uhr: **Heilige Messe**

Weihnachtskonzert
„Benefiz-Weihnachtsstunde“
Sonntag, 27. Dezember um 17:00 Uhr, Pfarrkirche

Die Sternsinger sind am **28., 29. und 30. Dezember** unterwegs und freuen sich über Ihre Aufmerksamkeit und Spenden.

Donnerstag, 31. Dezember
16:00 Uhr: **Jahresdankmesse**

Freitag, 1. Jänner
09:30 Uhr: **Neujahrsmesse**

5. Jänner, Dienstag | kfb
kfb – Glaubensrunde,
19:30 Uhr Marienkapelle

Mittwoch, 6. Jänner
09:30 Uhr: Familiengottesdienst und **Sternsingermesse**

8. Jänner, Freitag | kfb
„Ins neue Jahr gehen“
18:00 Uhr, Treffpunkt bei der Pfarrkirche
Herzliche Einladung an alle Frauen!
Wanderung zur Schlosskapelle Mitterberg. Unterwegs spirituelle Impulse für das neue Jahr. Laterne oder Stirnlampe mitnehmen. Findet bei jeder Witterung statt.

Montag, 18. Jänner | kmb
Filmabend, 19:30 Uhr Pfarrzentrum

Donnerstag, 21. Jänner | kfb
Spielenachmittag: Zeit zu leben-Angebot
14:30 Uhr, Pfarrzentrum

Dienstag, 2. Februar
19:00 Uhr: **Maria-Lichtmessfeier** mit Spendung des Blasiussegens

Dienstag, 2. Februar | kfb
kfb-Glaubensrunde
19:30 Uhr, Marienkapelle

Donnerstag, 4. Februar
Blasiussegen nach dem 8-Uhr-Gottesdienst

Samstag, 6. Februar | kfb
Frauenfrühstück
08:30 Uhr Pfarrzentrum

Sonntag, 7. Februar
10:00 Uhr: **Familiengottesdienst Krapfen Sonntag** - Es gibt frisch gebackene Bauerkrapfen, auch zum Mitnachhausnehmen.

Donnerstag, 25. Februar | kfb
Vortrag von Margit Schmidinger über ihre Pilgerreise nach Rom. Zeit zu leben-Angebot
14:30 Uhr, Pfarrzentrum

26. - 28. Februar, Freitag - Sonntag
Spirituelles Wochenende in Gaubing. Näher Informationen folgen

Dienstag, 2. März | kfb
kfb-Glaubensrunde
19:30 Uhr, Marienkapelle

Donnerstag, 4. März | kfb
Fastensuppe am Wochenmarkt

Freitag, 5. März | kfb
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
19:00 Uhr, evangelischer Pfarrsaal

Sonntag, 7. März
10:00 Uhr: **Erstkommunion-Vorstellungsmesse**

18. März, Donnerstag | kfb und kbw
Buchpräsentation „Was wirklich zählt“ mit Ehrenamtlichen aus der Region.
19:30 Uhr, Pfarrzentrum

Kreuzwege
Montag, 1. März
19:00 Uhr: Kreuzweg, Gestaltung kmb

Sonntag, 21. März
Ökumenischer Kreuzweg auf den Philippsberg. Gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde
16:00 Uhr Beginn bei der 1. Station

Mittwoch, 24. März
19:00 Uhr: Don Bosco-Kreuzweg

Donnerstag, 25. März
14:30 Uhr: Kreuzweg, Gestaltung kfb

Dienstag, 30. März
18:00 Uhr: Kreuzweg, Gestaltung Goldhaubenfrauen

Freitag, 2. April
16:00 Uhr: Kinderkreuzweg auf den Philippsberg, Abgang beim Pfarrzentrum

RORATE

Dienstag 06:30 Uhr, Pfarrkirche:
15. Dezember und 22. Dezember
Keine Abendmesse!

TREFFPUNKT TANZ

Mittwoch von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr:
13. Jänner, 27. Jänner, 10. Februar, 3. März,
17. März

MESSE IN GEBÄRDE

jeden ersten Sonntag im Monat, 10:00 Uhr

VINZICAFÉ / DONNERSTAGSCAFÉ

sobald es wieder möglich ist:
jeden Donnerstag 8:30 bis 9:30 Uhr,
Pfarrzentrum

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI

Montag - Freitag:
7:30-11:30 Uhr
Dienstag:
15:00 - 17:00 Uhr

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:
pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schwanenstadt



Weihnachtsmesse

● LIVE

aus der
Stadtpfarrkirche
Schwanenstadt

15:45	Einstimmung	
16:00	Seniorenmesse (kath.)	● LIVE
und	Kindermesse (ökum.) voraussichtlich im Stadion	● LIVE

21:45	Einstimmung	
22:00	Weihnachtsmesse	● LIVE
im Anschluss	Behind the Scenes	

Live-Sendung zu sehen auf:
www.schwanenstadt.news
www.pfarre-schwanenstadt.at
www.evang-schwanenstadt.at

